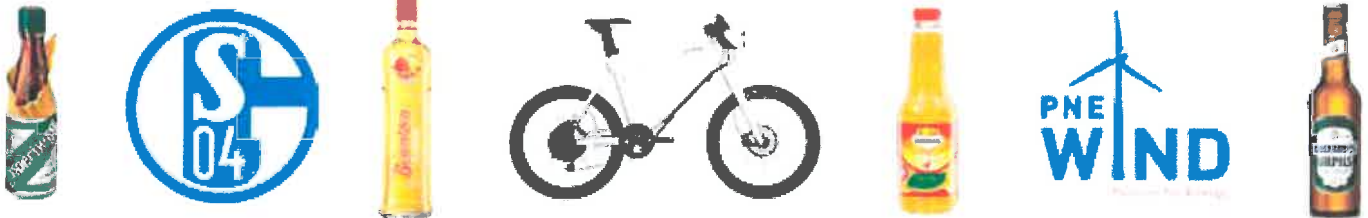


Große Marken, hohe Zinsen



Milliardenmarkt
Mittelstandsanleihen –
lohnt sich ein Investment?

ANLEIHEN-SPECIAL

- Seite 48 Mittelstandsanleihen boomen**
Rund fünf Milliarden Euro haben die Firmen in den letzten drei Jahren via Anleihe eingesammelt.
- Seite 51 „Segment hat sich etabliert“**
Experten sehen eine zunehmende Professionalität bei Mittelstandsanleihen.
- Seite 52 Gradmesser** Der GBC Mittelstandsleihenindex – eine Orientierungshilfe für den Anleger.
- Seite 54 Renditeperlen** Vom Fertighaus bis zum Hersteller von E-Bikes: Diese Firmen haben das beste Chance-Risiko-Verhältnis.
- Seite 55 Statistik** 70 Mittelstandsanleihen im Check.

Mittelstandsanleihen boomen

Knapp 100 Unternehmen haben in den letzten drei Jahren den Kapitalmarkt via Anleihe angezapft. Anleger werden durch hohe Renditen angelockt. Lohnt sich eine Investition?

MITTELSTANDSANLEIHEN

Firmen können sich durch die Emission von Anleihen oftmals günstig und meist großvolumig am Kapitalmarkt refinanzieren. Eine andere Möglichkeit der Finanzierung wäre für das Unternehmen der Gang zur Bank. Hier müssen Unternehmen jedoch oftmals höhere Kreditzinsen in Kauf nehmen, als sie ihren Gläubigern wiederum am Kapitalmarkt zahlen müssen und dafür in aller Regel auch Sicherheiten bereitstellen.

Bei der Finanzierung via Anleihe handelt es sich um eine klassische Art der Fremdfinanzierung. Einfach ausgedrückt: „Ich leihe dem Unternehmen Geld. Dieses gibt mir im Gegenzug ein Papier, auf dem es mir verspricht, mir regelmäßig Zinsen zu bezahlen und unter Umständen nach einer gewissen Zeit auch den kompletten Betrag zurückzahlen“, erklärt Kapitalmarktspezialist Klaus Nieding. „Die Unternehmen diversifizieren die Passivseite ihrer Bilanz,

werden unabhängiger von Banken“, ergänzt René Parmantier von Close Brothers Seydler, einem der erfolgreichsten Emissionshäuser am Markt. „Die Firmen haben meist fixe und somit planbare Zinsaufwendungen, in der Regel für fünf Jahre“, ergänzt der Experte.

Im Segment der Anleihen gibt es deutliche Unterschiede. „Eine Staatsanleihe der Bundesrepublik Deutschland eignet sich sehr gut für sicherheitsorientierte Anleger“, sagt Michael Mewes, Leiter des Anleihteteams von JP Morgan Asset Management. Es gibt auf dem Feld der Anleihen auch risikoreichere Segmente, beispielsweise Unternehmensanleihen oder auch Anleihen von Staaten geringerer Bonität. „Der Vorteil, den Anleger mit dem höheren Risiko bezahlen, liegt in einer höheren Verzinsung“, ergänzt Mewes. Auf Bundesanleihen mit einer

10-jährigen Laufzeit bekommt der Anleger derzeit 1,8 Prozent. Eine Anleihe aus dem Hause Volkswagen bringt rund 5,0 Prozent.

Bekannte Namen

Die Gier der Anleger nach höheren Renditen stellt die Basis für den Erfolg des Segments der Mittelstandsanleihen dar. Rund 100 Mittelständler haben in den letzten drei Jahren den Sprung an den Anleihemarkt gewagt. Mit Erfolg: Rund 4,6 Milliarden Euro haben die Firmen bei den Anlegern eingesammelt. „Dazu hat sicherlich auch beigetragen, dass viele Unternehmen Anleihen emittiert haben, die den Anlegern ein Begriff sind. Berentzen, Seidensticker oder Valensina sind da zu nennen“, sagt Anleihe-Experte Allan Valentiner von der Johannes Führ Vermögensverwaltung.

Foto: Fotolia



UNTERNEHMENSWACHSTUM VOM KAPITALMARKT.

WIR SIND IHR SPEZIALIST FÜR
UNTERNEHMENSANLEIHEN.

Als Pionier für bankalternative Unternehmensfinanzierung war youmex allein in den letzten 3 Jahren mit einem Platzierungsvolumen von über 700 Millionen Euro am Erfolg von mehr als 40 Unternehmensanleihen in Deutschland beteiligt.



www.anleihe.youmex.de



Auszug unserer Referenzen:

<p>2. Quartal 2013</p> <p>Aurelius AS</p> <p>EUR 20.000.000 Internationale Roadshow für Aktienplatzierungen</p> <p>Lead Arranger</p>	<p>Oktober 2013</p> <p>KTG Agria AG</p> <p>Aufstockung um EUR 80.000.000 Inhaberschlussvereinbarung II</p> <p>Lead Institutional Sales</p>	<p>November 2012</p> <p>RENÉ LEZARD</p> <p>René Lezard</p> <p>EUR 15.000.000 Inhaberschlussvereinbarung</p> <p>Sales Agent</p>	<p>Januar 2013</p> <p>DIC Asset AG</p> <p>Aufstockung um EUR 30.000.000 Unternehmensanleihe</p> <p>Lead Institutional Sales</p>
--	--	--	---

youmex Invest AG – Ihr Finanz- und Kapitalmarktpartner
Tanusanlage 19, 60325 Frankfurt / Germany, +49 69 505045 000, www.youmex.de

youmex

SPECIAL: ANLEIHEN

Die Mittelständler greifen für die Kapitalaufnahme via Anleihe tief in die Tasche. Der Durchschnitt aller Kupons beträgt aktuell 7,3 Prozent. „Handelt es sich um ein erstklassiges Unternehmen, ist der Kupon typischerweise niedriger, handelt es sich um ein Unternehmen mit geringerer Bonität, liegt der vom Unternehmen zu zahlende Zins entsprechend höher“, sagt Michael Mewes. Für René Parmantier ist das Segment der Mittelstandsanleihen ein voller Erfolg. „Die Firmen erhöhen ihre Bekanntheit und gewinnen Zugang zum Kapitalmarkt. Für Investoren sind Mittelstandsanleihen durch die Zinsaufschläge attraktiv.“

Anleihe oder Aktie?

Doch Parmantier sieht auch die andere Seite: „Der Markt für Mittelstandsanleihen ist ein Hochzinsmarkt und geht somit naturgemäß auch mit einem erhöhten Risiko einher.“ Wie hoch das Risiko ist, mussten zuletzt Anleger feststellen, die in Firmen wie Windreich, SolarWatt oder BKN Biostrom investierten – und durch deren Pleite viel Geld verloren (siehe Grafik oben). „Gerade im Bereich der erneuerbaren Energien sieht man, dass die Selbstdarstellung der Gesellschaften zum Zeitpunkt der Anleiheemission oft nicht dem entsprach, wie es tatsächlich um die Gesellschaften stand. Dieses Risiko ist für den Anleger schwer kalkulierbar“, sagt Kapitalmarktexperte Nieding. Dass Insolvenzen zum Wirtschaftsleben dazugehören, ist nichts Neues, „gerade im Mittelstand. Es kann und wird also immer wieder zu Ausfällen kommen“, so Parmantier.

Siegfried Hofreiter ist ein Befürworter des Segments für Mittelstandsanleihen. „Was die mittelfristige Finanzierung betrifft, so passt der Anleihemarkt wunderbar.“ Hofreiter ist Vorstand von KTG Agrar. Die Firma hat bereits drei Mittelstandsanleihen ausgegeben. „Für uns dient das Segment als Wachstumsbeschleuniger“, erklärt Hofreiter. Daneben hat KTG rund sechs Millionen Aktien ausgegeben. Magere sechs Prozent Rendite haben Anleger im laufenden Jahr mit der Aktie von

Insolvenzen in den letzten drei Jahren

Unternehmen	Branche	Emissionszeitpunkt	platziertes Volumen
Windreich I+II	Windparkprojektierer	März 2010/Juli 2011	125 Mio. €
SiC Processing	Solar	März 2011	80 Mio. €
BKN Biostrom	Biogasanlagen	Juni 2011	25 Mio. €
SolarWatt	Solar	November 2010	25 Mio. €

Quelle: youmex, Bloomberg

KTG Agrar eingefahren. Dagegen glänzen die Anleihen von KTG Agrar mit Renditen um sieben Prozent.

Etwas anders ist die Lage bei Dürr. Der Spezialist für Autolackieranlagen hat im Oktober 2010 eine Anleihe mit einem Kupon von 7,25 Prozent platziert. Auf dem aktuellen Kursniveau von 108 Prozent für die Anleihe ergibt sich nur noch eine Rendite von 3,0 Prozent. Für Neueinsteiger ein schlechter Deal: Die Anleihe notiert derzeit deutlich über dem Nennwert von 100 Prozent, wodurch das Gewinnpotenzial unter sechs Prozent liegt. Bei einer Restlaufzeit von fast 24 Monaten ist das für den Anleger nicht mehr attraktiv. Dennoch: Für Erstkäufer der Anleihe ergibt sich eine Rendite in den letzten drei Jahren von knapp 23 Prozent. Anders sieht es bei der Aktie aus: Die hat sich in den letzten drei Jahren mehr als vervierfacht.

Grundsätzlich sind sich die Experten einig: „Das Segment der Mittelstandsanleihen wird sich weiter dynamisch entwickeln“, fasst Parmantier zusammen. Vor dem Kauf kommt aber die gründli-

che Analyse. „Man sollte nicht kaufen, was man nicht versteht und nicht kennt“, rät Mewes. Die Recherche beginnt bei den Geschäftsberichten der Firma und endet bei Analystenstudien. Auch Ratingagenturen wie die Creditreform und Scope stellen für den Anleger eine Entscheidungshilfe dar.

Sinnvolle Depotbeimischung

Für Anleger bieten Mittelstandsanleihen eine interessante Möglichkeit, die Rendite im Depot aufzupeppen. Drei bis fünf Anleihen und rund zehn Prozent des Gesamtdepots sind eine Größenordnung, um die vorhandenen Renditechancen zu nutzen, aber auch das Risiko ausreichend zu streuen. Doch Vorsicht! Wenn man auf die jüngsten Emissionen schaut, fällt auf: Die Größenordnungen werden immer kleiner und die Geschäftsmodelle auch exotischer. Die Firmen nutzen die Gunst der Stunde, die Märkte sind in einer starken Verfassung, gerade deshalb sollten Anleger kritischer werden.

j.kauper@deraktionaer.de

Erneuerbare Energien: Großes Volumen, schwache Performance

Branche	Anzahl der Anleihen	platziertes Volumen	Kupon (Ø)	Kurs (Ø)	Rendite (Ø)
Erneuerbare Energien	17	526 Mio. €	7,12 %	76,33 %	26,1 %
Immobilien	10	162 Mio. €	6,82 %	99,52 %	7,50 %
Nahrungs- und Genussmittel	9	325 Mio. €	7,22 %	105,24 %	5,80 %
Textil und Bekleidung	8	181 Mio. €	7,12 %	102,64 %	6,60 %
Fahrzeugbau und -zubehör	7	369 Mio. €	7,71 %	105,64 %	6,00 %
Agarrohstoffe	4	340 Mio. €	7,78 %	104,30 %	6,60 %
Transport und Logistik	3	500 Mio. €	9,42 %	104,82 %	7,50 %
Bau und Handwerk	3	160 Mio. €	6,15 %	90,17 %	9,60 %
Technologie	2	51 Mio. €	7,61 %	94,82 %	14,4 %
Medien	2	36 Mio. €	8,00 %	103,75 %	6,70 %

Interview mit Kai Jordan (Steubing) und Andreas Wegerich (youmex)

Immer mehr Sicherheit(en)

Dank steigender Sicherheit und zunehmender Professionalität haben sich Mittelstandsanleihen in der heimischen Finanzwelt etabliert.

MITTELSTANDSANLEIHEN

Allen Unkenrufen zum Trotz hat sich der Markt für Mittelstandsanleihen zu einer echten Alternative oder Ergänzung zur Bankfinanzierung entwickelt. DER AKTIONÄR traf die Vorstände der großen Emissionshäuser Steubing und youmex am Rande der Deutschen Börse Bond-Konferenz in Zürich zum Hintergrundgespräch.

DER AKTIONÄR: Herr Wegerich, was hat sich im Markt für Mittelstandsanleihen in den letzten Jahren geändert?

ANDREAS WEGERICH: Ursprünglich ist das Segment für Privatanleger gestaltet worden, die man heute in den Neuemissionen nur noch mit kleiner Quote sieht. Das Segment hat sich mehr und mehr institutionalisiert und ist damit erwachsener geworden. In den Jahren 2010 und 2011 sahen wir noch eine Reihe von Eigenemissionen, die durchweg von professionell betreuten Emissionen abgelöst worden sind.

KAI JORDAN: Papiere aus dem Mittelstand beinhalten eine gesunde Portion „Equity-Komponente“, sodass die genaue Analyse von Geschäftsmodellen, Cashflows oder der Werthaltigkeit von Sicherheiten eine notwendige Bedingung ist, um ein Investment fundiert zu entscheiden. Bereits die Emissionshäuser prüfen die Plausibilität der vorgelegten Zahlen und Pläne. Im Gegensatz zu damals sind heute Investoren, Marktsoundings und anschließende Roadshows zum Standard geworden, wodurch eine gewisse Markthygiene eingesetzt hat. Nicht mehr jede Emission schafft den Sprung an die Börse oder zur Vollplatzierung.

Was sagen Sie zur generellen Konzeption zahlreicher Emissionen?

WEGERICH: Die Strukturierung war früher bewusst einfach gestrickt. 100 Prozent Emissionspreis, fünf Jahre Laufzeit, jährlich auszuschüttender Kupon, 100 Prozent Rückzahlung. Heute ist dieser Standard noch genau der gleiche. Die

professionellen Investoren, Vermögensverwalter und Fondsmanager beurteilen Neuemissionen anders als der klassische Privatanleger. Da die Geldströme sich signifikant ins professionelle Lager verschoben haben, haben sich auch die Belastbarkeiten der Kennzahlen verändert wie die Covenants. Standards bei den Anlegerschutzklauseln sind heute: Negativerklärung, Kontrollwechsel, Ausschüttungssperre und Cross Default.

Also hat das Segment eine Zukunft oder sind die ersten Vergleiche mit dem Neuen Markt berechtigt?

JORDAN: Der Vergleich mit dem Neuen Markt hinkt doch schon aufgrund der zu erzielenden Renditen. Damals haben Anleger in Neuemissionen investiert und auf Übernacht-Verdoppler oder mehr gehofft.

Im Segment der Mittelstandsanleihen reden wir von sechs bis acht Prozent Rendite im Jahr! Das große Interesse an dieser Anlageklasse resultiert aus der immer noch anhaltenden Zinsniedrigphase. Inzwischen hat sich lediglich gezeigt, dass nicht nur der Kleinanleger vom Festgeld und Sparbuch zu unter 1,0 Prozent Rendite gefrustet ist, sondern auch der professionelle Investor höhere Renditen erzielen muss.

WEGERICH: Das stimmt! Auch eine Ratingnote ist lediglich die Bezifferung der Ausfallwahrscheinlichkeit des Investments. Hier gilt es noch, ein gutes Stück an Aufklärungsarbeit zu leisten. Der Mittelstands-Bond-Markt beginnt sich zu einem anerkannten, alternativen Finanzierungskanal für Unternehmen zu etablieren. In ganz Europa werden wir für dieses Segment beneidet.

m.schroeder@deraktionaer.de



Erfahrenes Duo: Sowohl youmex-Vorstand Andreas Wegerich als auch ...



... Kai Jordan, Vorstand bei Steubing, haben den Kapitalmarkt immer im Blick.

Qualität ist Trumpf

Der DAX spiegelt die Tendenz an den Aktienmärkten wider. Der GBC Max soll den Anlegern eine Orientierungshilfe bei den Mittelstandsanleihen geben.



Börse in Frankfurt: Das Segment der Mittelstandsanleihen hat sich längst etabliert.

Aufnahmeprozedur

Seit Januar 2013 veröffentlicht das Augsburger Investmenthaus GBC einen Index für Mittelstandsanleihen. Ziel ist es, die Marktentwicklung abzubilden und den Anlegern eine Orientierungshilfe zu geben.

54 Anleihen haben den Sprung in den Index mit der Bezeichnung „GBC Max“ geschafft. Jede dieser Anleihen muss mit einem Rating von mindestens BB- oder besser eingestuft werden. Zudem werden nur Anleihen berücksichtigt, deren Notierung über 50 Prozent liegt. Die Rückrechnung des GBC Max auf Anfang 2011 ergab eine Rendite von jährlich 7,5 Prozent.

GBC Mittelstandsanleihen Index in Punkten



Rauswurf

Ein Unternehmen fällt aus dem Index heraus, sobald das Mindestrating von BB- nicht mehr erfüllt ist. Des Weiteren fällt eine Anleihe aus dem Index, falls die Mindestrendite-Anforderungen nicht mehr erfüllt sind (Umlaufrendite plus 1,5 Prozent). In letzter Zeit hat GBC einige Veränderungen (monatlich zwei bis drei Unternehmen) vornehmen müssen, da zahlreiche Rating-Downgrades auf unter BB- erfolgt sind oder aufgrund stark gestiegener Kurse bei Anleihen die Mindestrendite-Forderung von derzeit drei Prozent nicht mehr erfüllt war.



Interview mit Manuel Hölzle, GBC AG

„Spreu vom Weizen trennen“

Manuel Hölzle ist einer der Initiatoren des GBC MAX. DER AKTIONÄR sprach mit ihm über die ersten Gehversuche des noch jungen Börsenbarometers.

■ **DER AKTIONÄR:** Herr Hölzle, welches Ziel verfolgen Sie mit dem GBC MAX?

MANUEL HÖZLE: Ziel ist es, die Marktentwicklung im noch jungen Bereich der Mittelstandsanleihen über einen Index abzubilden, mit der klaren Prämisse, über verschiedene Kriterien die Spreu vom Weizen zu trennen und damit einen Qualitätsstandard zu setzen.

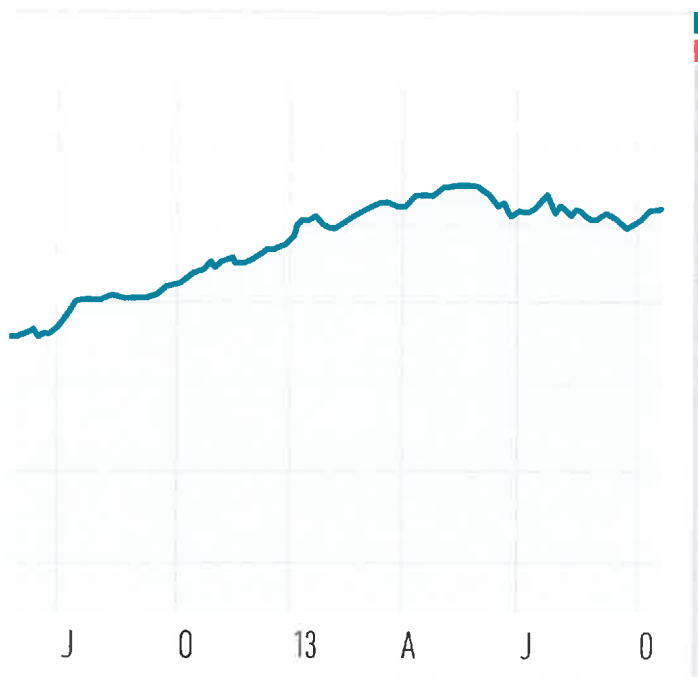


■ **Wie hat sich der Qualitätsindex von GBC seit der Auflegung entwickelt?**

Der Index hat sich seit Auflegung solide entwickelt und konnte rechnerisch seit Anfang 2012 um 11,7 Prozent zulegen. Zuletzt entwickelten sich die Mittelstandsanleihen insgesamt und damit auch unser Index schwächer, da die Geschäftszahlen von Anleiheunternehmen leider häufig unter den Erwartungen lagen und auch zahlreiche Rating-Herabstufungen erfolgt sind.

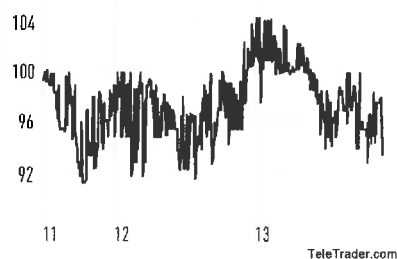
■ **Worauf sollten Anleger bei einer Investition in Mittelstandsanleihen achten?**

Qualität, Qualität, Qualität. Anleiheunternehmen müssen profitabel sein, sollten einen starken Eigentümer haben und das Geschäftsmodell muss nachhaltig, transparent und durchschaubar sein.



e.n.o.-energy-Anleihe

in Prozent



Aussichtsreich

Geht es nach Manuel Hölzle, so ist ein Investment in die Anleihe von e.n.o. energy attraktiv. Der Hersteller von Windenergieanlagen rechnet 2013 mit Erlösen von 82 Millionen und einem Ergebnis von 2,5 Millionen Euro. Die Bonitätskennzahlen seien solide.

SPECIAL: ANLEIHEN

EDEL AG

Akt. Kurs	Stepp.	Chance / Risiko
103,00 %	95,00 %	

Typ	Corporate Bond	Kupon	7,000 %
WKN	A1K QYG	Rendite	5,709 %
ISIN	DE000A1KQYG8	Stückelung	1.000 €
Laufzeit	22.05.2016	Rating	BBB+

STAND: 18.10.2013

Der Ton macht die Rendite

EDEL AG

A1K QYG

Michael Haentjes sitzt entspannt in seinem Sessel. Er hat keinen Grund, in Hektik zu verfallen. Haentjes hat die Zeichen früh erkannt, seine Firma Edel Music längst auf den digitalen

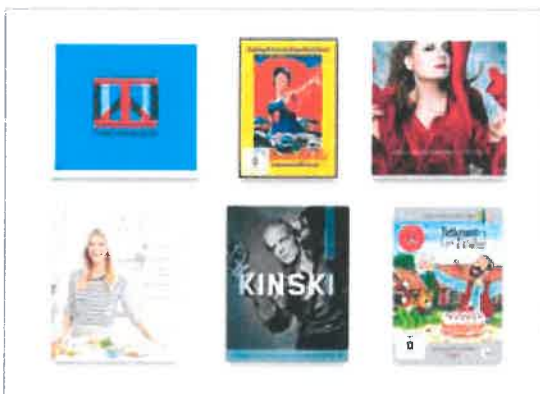
Wandel im Musik-Business eingestellt. Das Geschäft läuft: In den ersten sechs Monaten stiegen die Erlöse auf 82,6 Millionen Euro. Der Überschuss betrug 2,5 Millionen Euro. Die Perle im Konzern ist die Tochterfirma Kontor New Media. Die

Erlöse digitaler Medieninhalte, die über Plattformen wie iTunes, Amazon und Spotify vertrieben werden, kletterten überproportional um 24 Prozent auf 12,7 Millionen Euro, Tendenz weiter steigend. Dennoch wird das Buchgeschäft (Zabert Sandmann) der zentrale Baustein bei Edel bleiben. Hier wird auch der Großteil der Umsätze erzielt. Zukäufe sollen das Segment weiter stärken.

Digitales Wachstum

Mit dem Trend hin zu den digitalen Medien wird die Edel AG über die Tochter Kontor New Media in Zukunft weiterhin stark wachsen. Die Anleihe sorgt mit einer attraktiven Verzinsung von derzeit 5,71 Prozent für Musik im Depot.

j.kauper@deraktionaer.de



Portfolio von Edel:
Bücher und CDs von „Kinski“ bis zu Gwyneth Paltrow.

Spaichingen schafft den Hat trick

MS SPAICHINGEN

A1K QZL

Die Maschinenfabrik Spaichingen (MS) steht für die beiden Kerngeschäftsfelder „Motorenteknik“ und „Schweißtechnik“.

MS wurde vor wenigen Wochen bereits zum dritten Mal hintereinander als eines der 100 innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstands ausgezeichnet. Die Firma fertigt unter anderem Getriebegehäuse und komplette Ventiltriebssysteme. MS profitiert in erster Linie von der starken Nachfrage aus dem Bereich der Nutzfahrzeuge, schließlich sind im Geschäftsfeld Motorenteknik Daimler sowie MAN die größten Kunden. Ein Meilenstein in der Geschichte der Firma war der Auftrag für den Daimler-Weltmotor. MS beliefert auch Autohersteller wie Jaguar oder Daimler. Die Schweißmaschinen sorgen mittels Ultraschalltechno-

logie dafür, dass die Kunststoffteile perfekt zusammengesetzt werden. Mittlerweile gehört auch die Verpackungsindustrie und damit Firmen wie Beiersdorf und Zip-Pak zum Kundenstamm von Armin Distels Team.

Die Innovationsschmiede mit Sitz in Spaichingen ist hervorragend aufgestellt. Das Geschäft läuft. In diesem Jahr peilt die Geschäftsleitung neue

Rekorde bei Umsatz und Ergebnis an. 185 Millionen Euro will die Firma stemmen, bei einem EBITDA von knapp 20 Millionen Euro.

Kraftprotz

Die Anleihe zählt zu den Altfavoriten vom AKTIONÄR. Mit einem Kupon von 7,25 Prozent hat die Anleihe mächtig Power unter der Haube. Auf dem aktuellen Niveau hat das Papier aber nur noch eine Rendite von 4,18 Prozent. Halten! j.kauper@deraktionaer.de

MS SPAICHINGEN

Akt. Kurs	Stepp.	Chance / Risiko
109,00 %	99,00 %	

Typ	Corporate Bond	Kupon	7,250 %
WKN	A1K QZL	Rendite	4,181 %
ISIN	DE000A1KQZL5	Stückelung	1.000 €
Laufzeit	15.07.2016	Rating	BB

STAND: 18.10.13



Solides (Depot-)Fundament

HELMA EIGENHEIMBAU

A1X 3HZ

Helma Eigenheimbau ist gut im Geschäft. Die jüngsten Zahlen haben erneut überzeugt. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 sind die Erlöse um sechs Prozent auf knapp 50 Millionen Euro geklettert. Das EBIT

verdoppelte sich auf 2,2 Millionen Euro. Helma Eigenheimbau entwickelt schlüsselfertige Häuser, individuelle Planung im Preis inklusive. Was die kommenden Monate angeht, so ist Helma-Finanzvorstand Gerrit Janssen bester Laune: Der Auftragsbestand stieg um 24 Prozent auf 72 Millionen Euro,

was die Firma in eine hervorragende Ausgangsposition für das zweite Halbjahr versetzt. Das veranlasst auch das Vorstandsteam zu einem optimistischen Ausblick: Für das Gesamtjahr rechnet Helma Eigenheimbau mit einem Umsatzanstieg auf 140 Millionen Euro. Innerhalb der nächsten fünf Jahre will Helma einen Umsatz von 250 Millionen Euro stemmen – ehrgeizige Ziele. Das Umfeld stimmt: Die Zinsen sind nach wie vor auf historisch niedrigem Niveau, die Wohnungsbaugenehmigungen in Deutschland sind seit 2010 im Aufwind.

HELMA EIGENHEIMBAU

Akt. Kurs	Stopp	Chance / Risiko
103,75 %	85,00 %	
Typ	Corporate Bond	Kupon 5,875 %
WKN	A1X 3HZ	Rendite 5,053 %
ISIN	DE000A1X3HZ2	Stückelung 1.000 €
Laufzeit	19.09.2018	Rating BBB

STAND: 18.10.13



Musterhaus der Helma Eigenheimbau AG.

Anleger bauen auf Helma

Helma hat Anfang September eine zweite Anleihe aufgelegt. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre, die Verzinsung attraktive 5,875 Prozent. Von der Creditreform gab es nach den Zahlen ein „BBB“-Rating. Sehr gutes Chance-Risiko-Verhältnis. j.kauper@deraktionaer.de

Hightech auf zwei Rädern

MIFA

A1X 25B

Vor einigen Monaten hatte Peter Wicht einfach Lust, etwas Neues zu probieren. Endlich mal wieder etwas anpacken, etwas verändern, neue Produkte kreieren und die Konsumenten begeistern. Peter Wicht wollte das angestaubte Image loswerden. Schließlich schraubt seine Firma, die Mitteldeutschen Fahrradwerke (MIFA), seit Jahren günstige Fahrräder für die Discounter Aldi und Real zusammen. Gesagt, getan. Peter Wicht fand in Carsten Maschmeyer einen Investor, innerhalb weniger Monate bekam die MIFA AG einen neuen Anstrich verpasst. Das Stammwerk in Sangerhausen wurde modernisiert, mittlerweile montieren hochqualifizierte Mitarbeiter exklusive E-Bikes mit dem Namen Grace oder Smart sowie Mountainbikes von Stepwolf. Die billigen Räder für die Dis-

counter werden weiterhin unter der Marke MIFA vertrieben, sorgen aber nur noch für die Begleitmusik.

Die Experten prognostizieren für die nächsten Jahre einen E-Bike-Boom. Laut einer Studie von Pike Research werden im Jahr 2018 weltweit bis zu 47 Millionen E-Bikes verkauft werden. Die MIFA ist in einer guten Ausgangslage, von diesem Trend zu profitieren.

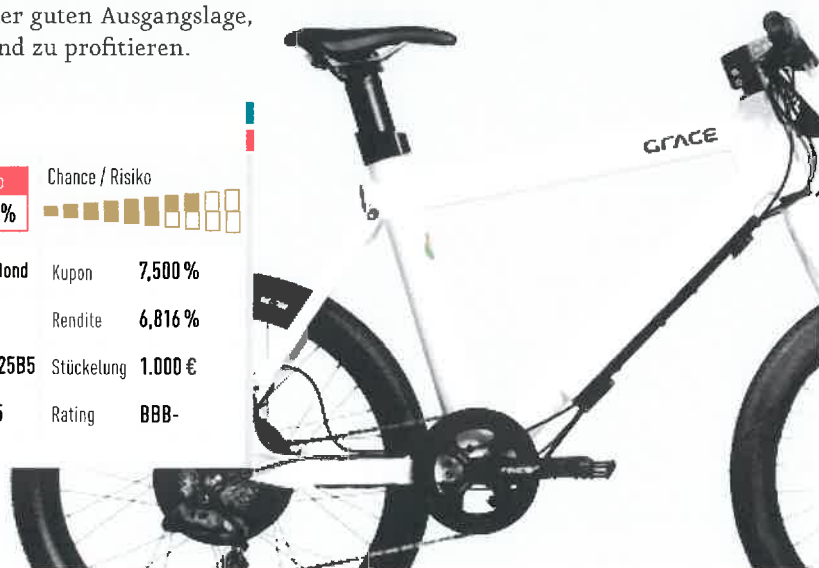
Aufsteigen

Der MIFA-Vorstand ist optimistisch, bis 2016 den Umsatz von derzeit 140 Millionen Euro auf 200 Millionen zu steigern. Die EBIT-Marge soll dabei auf 7,0 bis 9,0 Prozent klettern. Die Anleihe ist eine erstklassige Depotbeimischung. Der Kupon beträgt 7,5 Prozent. j.kauper@deraktionaer.de

MIFA

Akt. Kurs	Stopp	Chance / Risiko
102,50 %	98,50 %	
Typ	Corporate Bond	Kupon 7,500 %
WKN	A1X 25B	Rendite 6,816 %
ISIN	DE000A1X25B5	Stückelung 1.000 €
Laufzeit	12.08.2015	Rating BBB-

STAND: 18.10.13



SPECIAL: ANLEIHEN

STAND: 16.10.13

Ausgewählte Mittelstandsanleihen im Überblick

Unternehmen	ISIN	Aktueller Kurs	Laufzeit	Kupon	Rendite p.a.	Stückelung	Rating	AKTIONÄR-Einschätzung*
Adler Real Estate	DE000A1R1A42	100,00 %	02.04.18	8,750 %	8,75 %	1.000 €	BB	★★★★
Air Berlin	DE000AB100A6	103,95 %	10.11.15	8,500 %	7,00 %	1.000 €	-	★★
Alno	DE000A1R1BR4	96,35 %	14.05.18	8,500 %	9,50 %	1.000 €	B-	★★
Bastei Lübbe	DE000A1K0169	110,00 %	26.10.16	6,750 %	3,20 %	1.000 €	BBB	★★
BDT MediaAutomation	DE000A1PGQL4	68,00 %	08.10.17	8,125 %	20,40 %	1.000 €	B-	★★
Berentzen-Gruppe	DE000A1RE1V3	107,60 %	18.10.17	6,500 %	4,40 %	1.000 €	-	★★★★
BioEnergieTaufkirchen	DE000A1TNHC0	103,50 %	30.07.20	6,500 %	6,00 %	1.000 €	BBB-	★★★★
CloudNo7	DE000A1TNGG3	101,00 %	03.07.17	6,000 %	5,80 %	1.000 €	BBB	★★★★
Constantin Medien	DE000A1R07C3	100,60 %	23.04.18	7,000 %	6,80 %	1.000 €	-	★★★★
Deutsche Rohstoff	DE000A1R07G4	104,65 %	11.07.18	8,000 %	6,90 %	1.000 €	B	★★★★
DF Deutsche Forfait	DE000A1R1CC4	99,65 %	27.05.20	7,875 %	7,90 %	1.000 €	BB+	★★★★
Dürr	DE000A1EWGX1	107,35 %	28.09.15	7,250 %	3,40 %	1.000 €	-	★★
e.n.o.energy	DE000A1H3V53	98,60 %	30.06.16	7,375 %	7,90 %	1.000 €	BB+	★★★★
Ekosem-Agrar	DE000A1MLSJ1	103,00 %	23.03.17	8,750 %	7,70 %	1.000 €	BB	★★★★
Ekotechnika	DE000A1R1A18	95,00 %	09.05.18	9,750 %	11,3 %	1.000 €	BB-	★★★★
Eterna	DE000A1REXA4	97,50 %	08.10.17	8,000 %	8,90 %	1.000 €	BB-	★★★★
Euroboden	DE000A1RE8B0	95,10 %	16.07.18	7,375 %	8,70 %	1.000 €	BB	★★★★
Eyemaxx	DE000A1K0FA0	106,90 %	27.06.16	7,500 %	4,80 %	1.000 €	BBB+	★★★★
Eyemaxx II	DE000A1MLWH7	102,10 %	31.10.17	7,750 %	6,20 %	1.000 €	BBB+	★★★★
Eyemaxx III	DE000A1TM2T3	100,30 %	26.03.19	7,875 %	7,80 %	1.000 €	-	★★★★
FC Schalke 04	DE000A1ML4T7	102,40 %	11.07.19	6,750 %	6,20 %	1.000 €	BB	★★
FFK Environment	DE000A1KQ4Z	38,00 %	31.05.16	7,250 %	33,2 %	1.000 €	B	★
Friedola Gebr. Holzapfel	DE000A1MLYJ9	98,20 %	11.04.17	7,250 %	7,80 %	1.000 €	BB	★★
Gamigo	DE000A1TNJY0	71,50 %	20.06.18	8,875 %	18,8 %	1.000 €	B+	★
German Pellets	DE000A1H3J67	103,50 %	31.03.16	7,250 %	6,10 %	1.000 €	BBB	★★★★
German Pellets II	DE000A1TNAP7	101,55 %	09.07.18	7,250 %	6,90 %	1.000 €	BBB	★★★★
getgoods.de	DE000A1PGVS9	72,50 %	01.10.17	7,750 %	18,5 %	1.000 €	BB	★
Golfino	DE000A1MA9E1	102,50 %	04.04.17	7,250 %	6,40 %	1.000 €	BBB-	★★★★
Günther Zamek	DE000A1K0YD5	61,25 %	15.05.17	7,750 %	25,6 %	1.000 €	B+	★★★★
HAHN-Immobilien	DE000A1EWNF4	105,00 %	01.10.17	6,250 %	4,90 %	1.000 €	A-	★★★★
Helma Eigenheimbau	DE000A1X3HZ2	103,74 %	19.09.18	5,875 %	5,00 %	1.000 €	BBB	★★★★★
hkw Personalkonzepte	DE000A1K0QR1	98,00 %	15.11.16	8,250 %	9,00 %	1.000 €	BBB-	★★★★
Jakob Stauder	DE000A1RE7P2	106,00 %	23.11.17	7,500 %	5,80 %	1.000 €	BB-	★★★★
Karlle	DE000A1TNG90	97,50 %	25.06.18	6,750 %	7,30 %	1.000 €	BB	★★★★
Karlsberg Brauerei	DE000A1REWW2	108,00 %	28.09.17	7,375 %	5,10 %	1.000 €	BB-	★★★★

★ Meiden. ★★ Unterdurchschnittliche Entwicklung erwartet. ★★★ Wird sich in den nächsten Monaten durchschnittlich entwickeln. ★★★★ Gutes Chance-Risiko-Verhältnis. ★★★★★ Gute Depotergänzung.

Ausgewählte Mittelstandsanleihen im Überblick

STAND: 16.10.13

Unternehmen	ISIN	Aktueller Kurs	Laufzeit	Kupon	Rendite p.a.	Stückelung	Rating	AKTIONÄR-Einschätzung*
Katjes International	DE000A1KRBM2	103,50 %	18.07.16	7,125 %	5,70 %	1.000 €	BB+	★★★★
KTG Energie	DE000A1ML257	99,85 %	27.09.18	7,250 %	7,30 %	1.000 €	BBB-	★★★★
Laurèl	DE000A1RE5T8	90,00 %	16.11.17	7,125 %	10,20 %	1.000 €	BB-	★★★★
MBB Clean Energy	DE000A1TM7P0	90,15 %	06.05.19	6,250 %	8,50 %	1.000 €	BBB	★
MITEC Automotive	DE000A1K0NJ5	102,95 %	29.03.17	7,750 %	7,20 %	1.000 €	BB+	★★★★★
More&More	DE000A1TND44	100,20 %	11.06.18	8,125 %	8,20 %	1.000 €	B+	★★★★
MS Deutschland	DE000A1RE7V0	69,75 %	18.12.17	6,875 %	17,60 %	1.000 €	BBB-	★★
MS Spaichingen	DE000A1KQZL5	107,30 %	15.07.16	7,250 %	4,40 %	1.000 €	BBB-	★★★★★
MT-Energie	DE000A1MLRM7	50,00 %	03.04.17	8,250 %	50,70 %	1.000 €	BBB-	★
Paragon	DE000A1TND93	102,25 %	02.07.18	7,250 %	6,70 %	1.000 €	BB+	★★★★
Peach Property	DE000A1KQ8K4	95,00 %	26.01.12	6,600 %	7,60 %	1.000 €	BBB-	★★
Peine	DE000A1TNFX0	99,00 %	05.07.18	8,000 %	8,30 %	1.000 €	BB-	★★★★
Porr	AT0000A0XJ15	100,70 %	04.12.16	6,250 %	6,00 %	1.000 €	-	★★★★
posterXXL	DE000A1PGUT9	69,00 %	26.07.17	7,250 %	19,50 %	1.000 €	BB	★
Procar Automobile	DE000A1KOU44	101,50 %	14.10.16	7,750 %	7,20 %	1.000 €	BB+	★★
Rena	DE000A1TNHG1	99,80 %	10.07.18	8,250 %	8,30 %	1.000 €	BB	★★★★
Rena II	DE000A1E8W96	102,50 %	15.12.15	7,000 %	5,70 %	1.000 €	BB	★★★★
Rene Lezard	DE000A1PGQR1	87,15 %	25.11.17	7,250 %	11,30 %	1.000 €	BB-	★★★★
Royalbeach	DE000A1K0QA7	100,20 %	27.10.16	8,125 %	8,30 %	1.000 €	BB+	★★
Rudolf Wöhrl	DE000A1ROYA4	107,00 %	12.02.18	6,500 %	4,70 %	1.000 €	BB	★★★★
S.A.G. Solarstrom	DE000A1E84A4	90,00 %	14.12.15	6,250 %	11,70 %	1.000 €	BB+	★★
S.A.G. Solarstrom II	DE000A1K0K53	94,20 %	10.07.17	7,500 %	9,40 %	1.000 €	BB+	★★
Sanha	DE000A1TNA70	103,25 %	04.06.18	7,750 %	6,90 %	1.000 €	BB+	★★★★
Sanochemia	DE000A1G7JQ9	101,50 %	06.08.17	7,750 %	7,30 %	1.000 €	-	★★★★
Scholz	AT0000A0U9J2	85,10 %	08.03.17	8,500 %	14,3 %	1.000 €	BB-	★★★★
Semper Idem Underberg	DE000A1H3YJ1	105,00 %	19.04.16	7,125 %	4,90 %	1.000 €	BB-	★★★★
SeniVita Sozial	DE000A1KQ3C2	108,99 %	17.05.16	6,500 %	2,90 %	1.000 €	BBB+	★★★★
Singulus	DE000A1MASJ4	90,25 %	22.03.17	7,750 %	11,3 %	1.000 €	-	★★
Steilmann-Boecker	DE000A1PGWZ2	104,00 %	27.06.17	6,750 %	5,50 %	1.000 €	BBB	★★★★★
Stern Immobilien	DE000A1TM8Z7	102,80 %	23.05.18	6,250 %	5,50 %	1.000 €	A-	★★★★★
Textilk. Seidensticker	DE000A1K0SE5	107,00 %	12.03.18	7,250 %	5,40 %	1.000 €	BB+	★★★★
Travel24.com	DE000A1PGRG	89,50 %	17.09.17	7,250 %	10,9 %	1.000 €	-	★★★★
Uniwheels	DE000A1KQ367	101,45 %	19.04.16	7,500 %	7,00 %	1.000 €	B-	★★★★
Valensina	DE000A1H3YK9	102,50 %	27.04.16	7,375 %	6,30 %	1.000 €	BB-	★★★★
VST BuildingTech.	DE000A1HPZD0	99,45 %	02.10.19	8,500 %	8,60 %	1.000 €	B	★★

★ Meiden. ★★ Unterdurchschnittliche Entwicklung erwartet. ★★★ Wird sich in den nächsten Monaten durchschnittlich entwickeln. ★★★★ Gutes Chance-Risiko-Verhältnis. ★★★★★ Gute Depotergänzung.